



ASA-NEWSLETTER

Jahrgang 2, Ausgabe 1
März 2000

Bonnie's Story „It's a Long Way To Austria...“

von Uschi Rader

Hi Folks,

Ich bin Bonnie, vor einigen Wochen war ich noch in den Staaten, genaugenommen in Texas. Wie es dazu kam, dass ich nach Österreich gekommen bin, möchte ich Euch kurz erzählen.

Mein Frauchen Uschi hier in Österreich hat schon lange bevor ich noch überhaupt auf der Welt war (hey, ich bin ja direkt wichtig...), begonnen Kontakte nach Texas zu knüpfen und stieß bei ihren Recherchen auf mein Frauchen in Texas, Sheila (Anm.: Fr. Sheila Hall). Sheila plante einen geleasten Wurf, meine Mutter gehört meinem dritten Frauchen, Shelly (Anm.: Fr. Shelly Holen), bei der ich auch auf die Welt kam. (Meine Familienverhältnisse hören sich komplizierter an als sie wirklich sind!!!) Später übersiedelte ich dann in das Haus von Sheila und zu den anderen Hunden des Zwingers Peppertree und natürlich zu meinem Papi. Dort wuchs ich auf und wurde gut versorgt. Wir Hundekinder hatten sogar

einen eigenen kleinen Swimmingpool, den wir auch gerne benützten, denn es war sehr heiß in Texas.

Als es endlich soweit war, dass ich alt genug war, um nach Österreich zu kommen, sagte man mir, dass es nicht möglich wäre, mich ins Flugzeug zu setzen, da es zu heiß wäre. Man müsste eine kühlere Periode abwarten, was auch noch sehr lange dauern könnte.

Also setzte sich mein neues Frauchen Uschi selbst ins Flugzeug, um mich abzuholen. Sie kam mit einigen Stunden Verspätung aufgrund eines lokalen Unwetters an, wie sie mir später erzählte und hatte Angst, Sheila auf dem Flughafen zu verpassen. Aber schlussendlich ging doch alles gut und Uschi und Sheila hatten sich auf dem Nachhauseweg sehr viel zu erzählen. Uschi erzählte mir, dass sie in Texas sehr herzlich aufgenommen wurde, sie durfte sogar einige Tage in Sheilas Haus wohnen. Auch mein drittes Frauchen Shelly war wirklich sehr nett und Uschi bekam von Sheila und Shelly auch die

lokalen Sehenswürdigkeiten gezeigt. Was ihr aber besonders gut gefallen hatte, war die Hütarbeit von Sheila und Shelly. Sheila besitzt eigene Schafe und arbeitet mit diesen auch sehr intensiv. Auch mir hat man die Schafe gezeigt, aber ich wusste damit noch nicht allzu viel anzufangen, ich bin lieber davongelauften!

Uschi hat auch viel über meine Rasse gelernt, hat viele Hunde meiner Art gesehen und deren Vorzüge und auch Fehler erklärt bekommen. Auch wurden ihr die Probleme nahegebracht, die meine amerikanischen Frauchen damit haben, dass ich meinen Schwanz behalten durfte. (Ich persönlich bin heilfroh darüber, dass ich noch mit langem Schwanz wedeln kann!!!)

Dann kam der Tag des Abflugs, ich wurde am Flughafen in einen Transportkäfig gesetzt und ab ging's in Richtung Flugzeug. In die Kabine des Flugzeugs durfte ich nicht hinein, denn ich war schon zu groß dafür geworden. Aber man versie-

(Fortsetzung auf Seite 2)

In dieser Ausgabe:

Bonnie's Story – It's a long way to Austria	1
Die Geschichte des Aus-sies, 2. Teil	2
Arbeitstitel in Amerika	3
Arbeitstitel in Österreich	4
Agility – Behändigkeit auf 6 Beinen	4
Ausstellungstermine des ÖKV	5
ASA-Züchter in Österreich	6
Das ASA-Team	6

Themen in dieser Ausgabe:

- ? Agility
- ? Arbeitstitel in Amerika und Österreich
- ? Ausstellungstermine
- ? Geschichtliches, Teil 2

Australian Shepherds of Austria, gegr. 1998

Hauffgasse 8/3/10
A-1110 Wien

eMail: asa@fullscreen.net
<http://www.fullscreen.net/aussies>

Bankverbindung:
PSK 92.107.887, BLZ 60000

(Fortsetzung von Seite 1)

cherte mir, dass es mir während des Fluges gut gehen würde und ich vertraute auf meine Menschen. Bis zum Umsteigen in ein anderes Flugzeug in Atlanta ging alles gut. Ich war auf dem Flugsteig und wartete darauf, in das zweite Flugzeug gebracht zu werden. Dabei dachte ich mir noch nicht viel, erst als das Flugzeug meines Frauchens abhob, aber ich noch immer auf dem Flugsteig geblieben war, schwante mir Übles. Ich bellte was das Zeug hielt, aber es war alles umsonst. Wie mir mein Frauchen Uschi später mitteilte, wurde ihr gesagt, dass es mir gut gehe und dass ich bereits an Bord der Maschine sei. Auch bekam

Uschi ein Ticket ausgehändigt, welches bestätigen sollte, dass ich bereits an Bord war. Was nun wirklich passiert war und wer schlussendlich die Schuld dafür trägt, dass ich in Atlanta am Flughafen vergessen wurde, ist mir bis heute nicht klar. Auch habe ich ein Black-out, was die Zeit angeht, die ich in Atlanta verbracht habe, bis ich am nächsten Tag mit der nächsten Maschine nach Wien geschickt wurde. Ich weiß erst wieder, dass ich endlich am nächsten Tag doch in Wien landete. Dort empfing mich außer einem überglücklichen Frauchen ein entsetzliches Gewitter (iiiiigitt, scheußlich, wo ich doch so was überhaupt nicht gewohnt war). Mittlerweile habe ich

mich an die hiesigen Temperaturen gewöhnt und finde sie sogar viel angenehmer als die feuchte Hitze in Texas. Meine neue Menschenfamilie und meine neuen Mithunde des Zwingers Western Recall in Österreich haben mich alle sehr nett empfangen. Rusty, mein neuer Freund, spielt sehr gerne mit mir und alles in allem bin ich sehr froh, doch noch nach Österreich gekommen zu sein.

So für heute ist es genug, vielleicht schreibe ich Euch später wieder mal ein paar Zeilen.

Bye for now,
Bonnie



Die Geschichte Des Aussies 2. Teil von Uschi Rader

Der Moderne Aussie:

Der Australian Shepherd war in den Pionierzeiten der USA aufgrund seiner Vielseitigkeit und seiner Intelligenz ein beliebter Ranchhund, der durch seine Anpassungsfähigkeit und seine Lernfähigkeit bestach. Der Arbeitswillen dieser Hunde gepaart mit der großen Loyalität gegenüber seinen Menschen machte ihn gleichzeitig zum Freund und Helfer der Farmer. Seine großartigen Hüteleistungen beeindruckten die Rancher und sie trachteten danach, diese auch zu erhalten. Ähnliche Hunde wurden miteinander gepaart, wobei nicht so sehr auf Aussehen, sondern auf Arbeitseigenschaften und Gesundheit der Hunde Wert gelegt wurde. Während der fünfziger Jahre begann sich der Typ des Australian Shepherds zu festigen. Vor allem im Westen und Nordwesten der USA begann man zuerst mit der Zucht dieser Hunderasse. Durch landwirtschaftliche Ausstellungen, Rodeos und Pferdeshows, wo die Aussies ihre Fähigkeiten zu hüten unter Beweis stellten und auch durch Showvorführungen wurden diese Hunde weithin bekannt. Durch die

Vorführungen Jay Sislers wurden die „little blue dogs“ und ihre Tricks populär, das Interesse an diesen Hunden wuchs, und der moderne Aussie begann sich zu entwickeln. Als frühe Liebhaber und Züchter seien hier nur einige erwähnt:

Jay Sisler:

In den fünfziger und sechziger Jahren d. Jhd reiste Jay Sisler, ein Rancher und hochtalentierter Hundetrainer aus Idaho, kreuz und quer durch Amerika und zeigte bei Rodeos und anderen Veranstaltungen Showvorführungen seiner Hunde. Seine Hunde konnten auf Stangen balancieren, Seilspringen, Leitern klettern, Kopfstand machen etc. Diese Vorführungen waren sehr beliebt und verhalfen dem Australian Shepherd zu großer Popularität. „Shorty“ und „Stub“ waren zwei seiner eindruckvollsten Trick-Dogs und zählen zu den Vorfahren vieler Gründerhunde des modernen Australian Shepherds, z.B. stammen Taylor's Buena, Las Rocosas Shiloh, Wood's Jay, Hartnagle's Hud, Heard's Cactus of Flintridge, Heard's Savor und Saga of Flintridge von ihnen ab.

Juanita Ely:

Juanita Ely erwarb 1920 ihren ersten Aussie mit Schafen aus Australien, kaufte später eine Hündin von Jay Sisler (Ely's Blue). Diese wurde die Mutter von Hartnagle's Jinx, Hartnagle's Badger und Hartnagle's Goody, welche wiederum zu Vorfahren der Wood's- und Las Rocosas-Linien wurden.

Dr. Weldon Heard – Flintridge-Kennel:

Dr. Weldon Heard, ein Veterinärmediziner, selbst mit einem Aussie (Old Jim) aufgewachsen, kaufte von Fletcher Wood die Hündin Blue Mistingo, verpaarte sie mit Harper's Old Smokey, ebenfalls einem der großen Gründerrüden. Dieser Paarung entstammt Heard's Blue Spice of Flintridge. Aus einer Rückkreuzung mit Harper's Old Smokey stammen Heard's Salt of Flintridge und Heard's Chili of Flintridge. Zwei weitere bedeutende Gründerhunde der Flintridge-Linie sind Wildhagen's Dutchman of Flintridge und Fieldmaster of Flintridge.

Steve Mansker:

Steve Mansker kaufte Sisler's Freckles von Jay Sisler und trachtete danach durch starke Linienzucht die guten Arbeitseigenschaften seiner Hunde zu erhalten. Er begründete mit

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

seinen Hunden (z. B. Mansker's Anna Lee, Mansker's Turk) viele bekannte Arbeitslinien (u.a. Hartnagle's Las Rocosa, Slash-V, Casa de Carillo, Taylor's).

Die frühen Aussie-Züchter und Liebhaber dieser Hunde begannen sich zu organisieren und gründeten 1957 in Arizona den **ASCA (Australian Shepherd Club of America)**.

Die Registrierung der Hunde übernahm zu dieser Zeit die **National Stock Dog Registry (NSDR)**. 1971 übernahm der ASCA die Registrierung aller Hunde. 1975 wurde ein Komitee aus Züchtern, Richtern, Farmern und Tierärzten gebildet, um einen Rassestandard auszuarbeiten, der letztendlich 1977 in Kraft trat. Bis heute wurden vom ASCA mehr als 73.000 Hunde registriert, der ASCA hat heute ca. 4.800 Mitglieder. 1974 wurde das Stockdog Programm eingeführt, um die Hüteeigenschaften des Aussies zu erhalten und zu fördern.

Die Mehrheit der Aussie-Züchter lehnten ein Ansuchen um Anerkennung durch den AKC (American Ken-

nel Club) ab, da sie fürchteten, dass vermehrt auf Schönheit gezüchtet werden würde und die Arbeitseigenschaften des Aussies verloren gehen würden. Sie fürchteten eine Aufspaltung in Show- und Arbeitslinien, wie sie bei vielen anderen Rassen stattfand. Einige Züchter allerdings wollten die Anerkennung durch den AKC erreichen, taten sich zusammen und gründeten die **USASA (United States Australian Shepherd Association)**, um ihr Ziel alleine zu erreichen. 1991 eröffnete der **AKC (American Kennel Club)** ein Zuchtbuch für den Australian Shepherd und entwickelte einen eigenen Standard, der 1993 in Kraft trat.

Beide Clubs, ASCA und AKC, veranstalten Schönheitswettbewerbe, Gehorsams- und Arbeitsprüfungen, viele Hunde sind bei beiden Organisationen

registriert. Die Weltorganisation für Hunde aller Rassen, die **FCI (Fédération Cynologique Internationale)** erkannte den Australian Shepherd 1996 als Rasse in Beobachtung an.

Nach Europa kamen die Australian Shepherds erst in den siebziger Jahren, als man begann

American Quarter Horses nach Europa zu importieren und das Westernreiten bei uns an Beliebtheit zunahm. Die Aussies waren und sind auch heute noch in Reiterkreisen aufgrund ihrer großen Wachsamkeit und ihres geringen Jagdtriebes sehr beliebt. Auch in Europa wächst das Interesse an diesen Hütehunden ständig und die Rasse ist dabei, sich auch hier zu etablieren und ihre guten Eigenschaften unter Beweis zu stellen.



Amerikanische Arbeitstitel

Unterordnung:

CGC	Canine Good Citizen (entspricht ungefähr BgH-A)
CD	Companion Dog (Begleithund)
CDX	Companion Dog Excellent (Exz. Begleithund)
UD	Utility Dog (entspricht ungefähr GH1)
UDX	Utility Dog Excellent
OTC	Obedience Trial Champion (Begleithundchampion)

VCH Versatility Champion: Conformation (Ch..) + Obedience (CDX) + Stockdog work (2 OTD + 1 ATD)

Herding (Hüteprüfungen):

STD	Started Trial Dog	s= Sheep (Schafe)
OTD	Open Trial Dog	d= Ducks (Enten)
ATD	Advanced Trial Dog	c= Cattle (Rinder)
WTCH	Working Trial Champion	

Aktive Arbeitshunde:

RTD	Ranch Trial Dog
RDX	Ranch Dog Excellent

Tracking (Fährtenprüfungen):

TD	Tracking Dog
TDX	Tracking Dog Excellent
VST	Variable Surface Tracker
CT	Champion Tracker
UDT	Utility Dog Tracking (Utility + Tracking)



Österreichische Arbeitstitel

Begleithundeprüfung
BgH-A, BgH-1, BgH-2

Obedience
GH-1, GH-2, GH-3

Fährtenhundepfung
FH-1, FH-2, FH-3

Schutzhundeprüfung
SchH-1, SchH-2, SchH-3

Agility
A-1, A-2, A-3

Rettungshundeprüfungen
Fläche-A, Fläche-B
Fährte-A, Fährte-B
Trümmer-A, Trümmer-B
Lawine-A, Lawine-B, Lawine-C
Wassersuche-A, Wassersuche-B
Wasserrettung-A, Wasserrettung-B, Wasserrettung-C



Agility – “Behendigkeit Auf 6 Beinen“ von Uschi Rader

Dieser in England entstandene Hundesport hat in den letzten Jahrzehnten rasch an Bedeutung zugenommen und bietet dem aktiven Hundehalter eine phantastische Möglichkeit Sport und Spaß mit seinem Hund zu kombinieren.

Bei Agility müssen Hundeführer und Hund gemeinsam einen Parcours aus verschiedensten Hindernissen in vorgegebener Zeit und mit möglichst wenig Fehlerpunkten überwinden. Der Hundeführer läuft neben dem Hund oder schickt den Hund im Idealfall voraus. Der Hundeführer lenkt seinen Hund nur durch Stimme, Signale und Körpersprache, Berühren des Hundes oder der Hindernisse ist verboten.

Gute Harmonie und Vertrauen zwischen Hundeführer und Hund sind Voraussetzung, um auf diesem Gebiet erfolgreich zu sein. Dieses erzieherische und sportliche Spiel mit dem Hund erfordert eine gute Gehorsamsausbildung, da der Hundeführer den Hund nur durch Stimme und Signale kontrollieren kann. Gute Lenkbarkeit des Hundes ist bei diesem Sport essentiell. Natürlich darf dabei die Freude an der Arbeit nicht zu kurz kommen. Durch überschwängliches Lob und Spiel mit dem Hund als Belohnung am Ende der Übungen wird dem Hund vermittelt, dass Agility Spaß macht, harte Ausbildungsmethoden sind hier fehl am Platz.

Agility ist kein Geschwindigkeitslauf sondern ein Geschicklichkeitslauf.

Ziel ist es den Hund dazubringen, die Gesamtheit der Hindernisse in der vorgeschriebenen Reihenfolge ohne Fehler und innerhalb der vorgegebenen Zeit zu bewältigen. Wer die wenigsten Fehler innerhalb der erlaubten Zeit hat, gewinnt. Nur wenn mehrere Hunde gleich viele Fehlerpunkte haben entscheidet zusätzlich die Geschwindigkeit.

Eine ernsthafte Agility-Ausbildung darf mit dem Junghund erst ab einem Alter von 12 – 15 Monaten begonnen werden, wenn sich Knochen und Sehnen des Welpen gefestigt haben. Spielerisches Training (ohne Sprünge) und Kennenlernen der Hindernisse kann auch schon früher stattfinden. Auch muss der Agility-Hund in guter körperlicher Verfassung und nicht zu dick sein, um die Aufgaben bewältigen zu können.

Folgende Hindernisse gilt es in einem Agility-Parcours zu bewältigen:

Hürden:

Mehrere Hochsprünge in Höhe von 75 cm müssen in vorgegebenen Richtung und Reihenfolge übersprungen werden. Unter den Hürden durchlaufen, zurückspringen und abwerfen der Hürdenstangen gelten als Fehler.

Weitsprung (120 – 150 cm weit): 4 – 5 in gleichem Abstand am Boden liegende Elemente müssen ohne Berührung übersprungen werden.

Schrägwand, Laufsteg und Wippe sind sogenannte Kontakthindernisse. Bei diesen Hindernissen muss der

Hund eine rot-gekennzeichnete Kontaktzone zumindest mit einer Pfote berühren. Dies ist Vorschrift, um Absprünge zu vermeiden, die zu Verletzungen führen können.

Schrägwand (A-Wand): zwei 90 cm breite Rampen, die einen 90°-Winkel bilden, müssen vom Hund überwunden werden, dabei müssen die zwei Kontaktzonen am Anfang und am Ende berührt werden.

Laufsteg: ein mind. 120 cm hoher und 30 – 40 cm breiter Steg mit schrägem Auf- und Abgang muss begangen werden, Kontaktzonen am Anfang und am Ende sind zu berühren.

Wippe: eine 30 – 40 cm breite Wippe muss überwunden werden, die kippende Seite der Wippe muss den Boden berührt haben, bevor der Hund sie verlassen darf, Kontaktzonen am Anfang und am Ende sind zu berühren.

Slalom: 8 – 12 Stangen im Abstand von 50 – 65 cm müssen im Slalom durchlaufen werden, wobei keine Stange ausgelassen werden darf.

Tisch (Höhe 75 cm): Der Hund muss auf dem Tisch 5 Sekunden lang entweder liegend, sitzend oder stehend (vom Richter vorgegeben) verweilen.

Reifen: ein 90 cm hoch angebrachter Reifen muss durchsprungen werden, seitliches Vorbeispringen am Reifen ist fehlerhaft.

Tunnel: Unterschieden werden Foliantunnel und fester Tunnel. Beide müssen in vorgeschriebener Richtung durchlaufen werden, umdrehen im Tunnel gilt als Fehler.

Je nach Schwierigkeitsgrad unterscheidet man zwischen Agility 1, 2

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

und 3. Die Durchlaufgeschwindigkeit und die Anzahl der Hindernisse steigert sich in den einzelnen Disziplinen. Agility kann man derzeit schon auf den meisten Hundeplätzen lernen, Kurse werden dort angeboten. Auch an Prüfungen und Turnieren kann man dort teilnehmen.

Agility ist Teamwork, die Verständigung zwischen Hund und Besitzer wird verbessert. Die Harmonie zwischen beiden ist letztendlich ausschlaggebend für den Erfolg des Mensch-Hund-Teams. Das Selbstvertrauen der Hunde wächst mit jedem bewältigten Hindernis und auch der Spaß der beiden Sporttreibenden

kommt nicht kurz. Wenn man bei Agility zusieht, erkennt man leicht die Freude, mit der die Hunde und auch deren Besitzer bei der Arbeit sind. Agility ist also eine tolle Möglichkeit Sport und Vergnügen mit dem Hund zu teilen.



Ausstellungstermine des ÖKV

<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ausstellungsleitung</u>
4./5. März	Graz IHA	Steirischer Hundesport-Klub Annenstraße 66, A-8020 Graz Tel./Fax: ++43(0)316/711017
15./16. April	Tulln IHA	Österreichischer Kynologenverband (ÖKV) Johann Teufel Gasse 8, A-1230 Wien Tel.: ++43(0)1/ 888 70 92, Fax: 888 22 31 e-mail: silvia.radnetter@oekv.at
13./14. Mai	Dornbirn IHA	Vorarlberger Hundesportverbands- körperschaft Bahngasse 11, A-6890 Lustenau Tel.: ++43(0)5577/87 800, Fax: 82 970
3./4. Juni	Wels IHA	Österreichischer Kynologenverband (ÖKV) Johann Teufel Gasse 8, A-1230 Wien Tel.: ++43(0)1/ 888 70 92, Fax: 888 22 31 e-mail: silvia.radnetter@oekv.at
8./9. Juli	Oberwart	Österreichischer Kynologenverband (ÖKV) Johann Teufel Gasse 8, A-1230 Wien Tel.: ++43(0)1/ 888 70 92, Fax: 888 22 31 e-mail: silvia.radnetter@oekv.at
7./8. Oktober	Tulln - IHA Bundessieger	Österreichischer Kynologenverband (ÖKV) Johann Teufel Gasse 8, A-1230 Wien Tel.: ++43(0)1/ 888 70 92, Fax: 888 22 31 e-mail: silvia.radnetter@oekv.at
28./29. Oktober	Stockerau NHA	Verein der Hundefreunde Bahngasse 15, A-3435 Langenlebarn Tel.: ++43(0)2272/65887, FAX 67840



ASA-Züchter in Österreich

Wenn Ihr noch auf der Suche nach Eurem Aussie seid oder jemanden kennt, der nicht mehr ohne Aussie sein möchte: Hier ist die Liste der ASA-Züchter:



American Aussie's

Arlene Neukirchner
Landsbergerstr. 24/1,
A-3100 St. Pölten
Tel.: (+43) (0)2742 / 75830
Mobil: (+43) (0)664 / 58 32 431



Casa de Filler

Sabina Achtig & Werner Filler
Gr. Reichenbach 17
A-3931 Schweiggers
Tel/Fax: (+43) (0)2829 / 8305



Vanessa's Paradise

Antonella Pighetti
Giesserweg 5
A-3150 Wilhelmsburg
Tel.: (+43) (0)2746 / 60 69 3



Vom Hause Atreides

Bernhard Baroni
Offensestr. 35B
A-4802 Ebensee
Tel.: (+43) (0)6133 / 4611
Mobil: (+43) (0)664 / 24 30 421



Western Recall

Uschi Rader & Thomas Wanasek
Gartenweg 13
A-2472 Prellenkirchen
Tel/Fax: (+43) (0)2145 / 34 65
Mobil: (+43) (0)664 / 34 51 056



DAS ASA-Team



Sabina Achtig
Tel. 02829 / 83 05



Uschi Rader
Tel. 02145 / 34 65



Thomas Wanasek
Tel. 02145 / 34 65